



JAHR DER  
VIELFALT



Fach- und Forschungsstelle  
für Migration, Integration  
und interkulturelle Bildung

## Jahr der Vielfalt

Veranstaltungsreihe **Österreich und der Islam:**

***Entdeckungsreisen in Geschichte und Gegenwart für Einheimische und Geflüchtete***

Leitung: Dr. Philipp Bruckmayr (Caritas Fach- und Forschungsstelle für Migration, Integration und interkulturelle Bildung)

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe erhalten Einheimische und Geflüchtete gemeinsam Einblicke in die vielschichtige und keinesfalls generell konfliktbeladene Geschichte des österreichischen Verhältnisses zum Islam. Dies soll dem Zusammenleben auf lokaler Ebene zugutekommen und den zwanglosen Austausch zwischen Einheimischen und Geflüchteten, zwischen Muslimen und Nichtmuslimen, sowie zwischen Neuankömmlingen und Alteingesessenen stärken, und einen Beitrag zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung leisten.

Im Rahmen von drei Themenabenden entdecken die Teilnehmer die historischen Beziehungen zwischen Österreich und dem Islam unter anderem anhand von Leben und Werk wichtiger Persönlichkeiten der österreichischen Geschichte. Hierbei werden erstrangig Rudolf Slatin (Slatin Pascha, st. 1937), Hermann Stieglecker (st. 1975) und Leopold Weiss (Muhammad Asad, st. 1992) behandelt.

Slatin, der Sohn eines zum Katholizismus konvertierten Wiener Juden, diente im Sudan als Gouverneur für den ägyptischen Vizekönig, lebte dann 12 Jahre als Sklave in einem muslimischen Herrscherhaus und war schließlich nach seiner spektakulären Flucht federführend an der britischen Eroberung des Sudans beteiligt.

Stieglecker hingegen war ein im Stift St. Florian wirkender Priester, Theologieprofessor und Orientalist, der zu den christlichen Vorreitern einer wohlwollenden Begegnung mit dem Islam zählt. In seinen Schriften versuchte er den Islam vorurteilsfrei so zu beschreiben wie ihn die Muslime selbst sehen, und erklärte die wohlmeinende Auseinandersetzung mit den Muslimen als eine aus dem Beispiel Jesu und der christlichen Nächstenliebe erwachsene Verpflichtung.

Mit Weiss/Asad hat Österreich schließlich einen weltweit einflussreichen islamischen Gelehrten und Koranübersetzer hervorgebracht. Als „Geschenk des Westens an den Islam“ und Brücke zwischen dem Islam und dem Westen bezeichnet, schrieb er nicht nur eine

weltweit verbreitete kommentierte Übersetzung des Korans, sondern fungierte u.a. zwischenzeitlich auch als pakistanischer Botschafter bei der UNO.

Die Themenabende finden jeweils an den Wohn- und Wirkungsstätten Rudolf Slatins und Hermann Stiegleckers (Spitzvilla/Traunkirchen und Stift St. Florian) bzw. in Linz (Themenabend zu Muhammad Asad) statt.